

Alles ist mit allem verbunden

Rund 50 Teilnehmer des **Diözesanrates der Katholiken im Bistum Passau** tagten zum ersten Mal per Video-Konferenz. Themen waren unter anderem die Ergebnisse der Amazonassynode sowie der zweite Katakombenpakt.

PASSAU. Die Videokonferenz begann mit dem Gedenken an den kürzlich verstorbenen Bischöflichen Beauftragten für den Diözesanrat, Domkapitular Manfred Ertl, und einer kurzen Aufarbeitung des kirchlichen und persönlichen Umgangs miteinander in der Coronakrise.

Den Hauptteil bildete ein Vortrag von Pater Michael Heinz, dem Leiter des Hilfswerks Adveniat, der über seine Eindrücke von der Amazonien-Synode sprach. Dabei ging es vor allem um das Beschreiten neuer Wege für eine ganzheitliche Ökologie und wie die Kirche im Miteinander neue pastorale Herausforderungen meistern könne. Pater Heinz appellierte, dass sich der progressive und der konservative Flügel in der katholischen Kirche nicht gegenseitig sabotieren dürften. Es sei wichtig, immer wieder aufs Neue zu versuchen, die Argumente der anderen Seite zu verstehen und miteinander im Dialog zu bleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Sommer-Vollversammlung war ein neuer Katakombenpakt, der ebenfalls im Laufe der Amazonassynode von vielen Christinnen und Christen, unter ihnen fast 50 Bischöfe, unterschrieben wurde. Der zweite Katakombenpakt sieht sich in erster Linie als Erneuerung des ersten Pakts, welcher fast 54 Jahre zuvor in den Domitilla-Katakomben von mutigen und progressiven Bischöfen wie Hélder Câmara während des zweiten Vatikanischen Konzils be-



Das gab's noch nie: Diözesanratsvorsitzender Markus Biber per Videokonferenz im Gespräch mit rund 50 Mitgliedern des Gremiums.

Foto: Bayer/pbp

schlossen wurde. Wie bereits im alten Katakombenpakt betont auch der neue Pakt unter anderem die Gleichbehandlung von Mann und Frau, den Verzicht auf kirchliche Titel und Bezeichnungen, mit denen Macht zum Ausdruck gebracht werden soll, sowie die Solidarität mit den Armen. „Es ist jetzt an uns, diese Dinge aus dem Katakombenpakt

umzusetzen und auch zu leben“, so Heinz.

Zum Abschluss der Tagung konnten die Mitglieder offen oder im Stillen eine Verpflichtungserklärung zum neuen Katakombenpakt äußern. Der Diözesanratsvorsitzende Markus Biber sieht sich drei Punkten besonders verpflichtet: der Etablierung eines synodalen Lebensstils,

der Stärkung der weiblichen Rolle in der Kirche sowie der solidarischen Unterstützung von Flüchtlingen. Weitere Mitglieder des Vorstands wie Angelika Görmiller oder Dr. Hanna Seidl verpflichteten sich zur politischen und gesellschaftlichen Stärkung der Gemeinwohlökonomie und zur Hilfe für ältere und kranke Menschen.

pbp

Ordensjubiläum in Altötting

Konvent lässt fünf Schwestern hochleben

ALTÖTTING. Fünf Schwestern der Congregatio Jesu (Maria-Ward-Schwestern) haben ihr 60- bzw. 70-jähriges Ordensjubiläum gefeiert. Der Gottesdienst wurde zelebriert von Stiftsdekan Wolfgang Renoldner; für die musikalische Gestaltung sorgten Sr. Jutta Schweiger CJ an der Orgel und Martina Weber (ehemals Schülerin der Jubilarin Sr. Ehrentrudis) mit Gesang und Flöte.

Coronabedingt konnten Angehörige, Gäste und befreundete Schwestern aus anderen Häusern nicht eingeladen werden. Dafür bereiten die 17 Mitschwestern aus dem

Altöttinger Konvent ihren Jubilarrinnen ein gelungenes „Familienfest“. Der Dank an Gott für seine Führung fand Ausdruck in einem festlichen Gottesdienst am Morgen und der Vesper am Abend; die Köchinnen bereiteten vorzügliche Speisen, die Mitschwestern überraschten durch musikalische und gedichtete Beiträge sowie liebevoll verpackte Aufmerksamkeiten. Alle waren sich einig: Die Altöttinger Ordensfamilie erlebte miteinander einen fröhlichen und harmonischen Feiertag! Ein Treffen mit den Angehörigen wird nachgeholt.

Maria Obermaier CJ ■



Ein großer Tag für die Maria-Ward-Schwestern: Sr. Esther Schreiner (60 Jahre im Orden, stehend v.r.), Sr. Richarda Siebler (60) sowie (sitzend v.r.) Sr. Silveria Aigner (60), Sr. Ehrentrudis Strobl (70) und Sr. Amadea Lederwascher (60).

Foto: Sr. Maria Obermaier CJ